

(Minister Dr. Dammeyer)

- (A) ten. Ich bedanke mich ausdrücklich dafür und setze darauf, daß wir die inhaltliche europapolitische Diskussion in den nächsten Jahren ausführlicher führen werden.

(Beifall bei SPD und GRÜNEN)

**Vizepräsident Dr. Hans-Ulrich Klose:** Ich schließe hiermit die Beratung.

Wir haben **abzustimmen** gemäß der Beschlußempfehlung Drucksache 12/809. Wer ihr zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. - Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Die Beschlußempfehlung ist in zweiter Lesung **angenommen**.

Ich rufe **Nummer 9** auf:

#### **Einzelplan 13: Landesrechnungshof**

Ich verweise auf die Beschlußempfehlung Drucksache 12/813 und **eröffne** hiermit die **Beratung**.

Für die Fraktion der CDU erteile ich Herrn Kollegen Breuer das Wort.

(B)

**Michael Thomas Breuer (CDU):** Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Der Landesrechnungshof Nordrhein-Westfalen ist eine selbständige oberste Landesbehörde und als unabhängiges Organ der Finanzkontrolle nur dem Gesetz unterworfen. Im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben unterstützt er insbesondere den Landtag bei seinen Entscheidungen.

Die Selbständigkeit und die Unabhängigkeit - so wie hier aus Art. 1 § 1 des LRH-Gesetzes zitiert - sehen wir schleichend unterhöhlt. Deswegen will ich begründen, warum wir hier dem Einzelplan 13 nicht zustimmen werden. Ich will dies in aller Kürze tun, weil wir zwischen den Fraktionen vereinbart haben, die wesentlichen Punkte eben nur ganz kurz zu skizzieren.

Der erste Grund, weshalb wir dem Einzelplan 13 nicht zustimmen können, ist der, daß es eine Änderung bei der Besetzungssperre gegeben hat. Sie, meine Damen und Herren, wissen, daß bislang zwei Ausnahmen hinsichtlich der Wiederbesetzungssperre üblich waren. Das betraf den Haushalt des Landtags, die Stellenbesetzung des Landtags, und es betraf Einzelplan 13 bzw. alle Personalbesetzungen, die in diesem Zusammen-

hang zu sehen sind. Das wird dieses Mal, laut Finanzminister, geändert. Wir wollen an dem alten, an dem bewährten System, das Ausdruck der Unabhängigkeit und der Selbständigkeit des Landesrechnungshofs ist, festhalten, und wir halten das, was hier von der Landesregierung vorgeschlagen wird, für falsch.

(Beifall bei der CDU)

Ich nenne einen zweiten Punkt: Das ist die seitens des Landesrechnungshofs beantragte Erhöhung der Gutachtermittel. Wir sind der Überzeugung, daß es für den Landesrechnungshof Spielraum geben muß, weitere Gutachten anzufordern. Das darf eben nicht daran scheitern, daß bestimmte Prüfungsfeststellungen, bestimmte Prüfungsverfahren hintanstehen, weil finanzielle Möglichkeiten nicht gegeben sind. Wir begrüßen den Ansatz des Landesrechnungshofs, der hier einen Alternativvorschlag erarbeitet hat, und stimmen diesem Alternativvorschlag des LRH ausdrücklich zu.

(Beifall bei der CDU)

Auch da, meine Damen und Herren, haben die Kollegen der SPD und der GRÜNEN eine andere Haltung. Wir werden aus dem genannten Grund dem Einzelplan 13 nicht zustimmen.

Ich will Ihnen heute schon ankündigen, daß wir sicherlich am Freitag über einen weiteren Punkt nachdenken werden. Im Unterausschuß Personal bzw. im Haushalts- und Finanzausschuß wird ja empfohlen, Stellenzugänge bei Einzelplänen durch Ausbringung von kw-Vermerken in allen Einzelplänen auszugleichen. Auch wenn auf den Landesrechnungshof nur eine einzige Stelle entfällt, werden wir - das kann ich heute schon ankündigen - darüber nachdenken, ob wir diesem dann veränderten Stellenplan so zustimmen werden. - Vielen Dank.

(Beifall bei der CDU)

**Vizepräsident Dr. Hans-Ulrich Klose:** Ich erteile Herrn Kollegen Grevener für die Fraktion der SPD das Wort.

**Walter Grevener (SPD):** Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Die Situation beim Landesrechnungshof hat sich gegenüber den früheren Jahren wesentlich geändert. Wir haben dem Landesrechnungshof durch ein neues Gesetz einen eigenen Behördenunterbau, die Rechnungs-

(C)

(D)

(Grevener [SPD])

(A) prüfungssämter, gegeben. Der Landesrechnungshof verfügt nunmehr über 460 Stellen. Von daher brauchen wir die Sonderposition bezüglich der Stellenbesetzung nicht mehr wie bisher. Aber mein lieber Kollege ---

(Helmut Diegel [CDU]: Sie haben doch schon Kienbaum gehabt! Haben schon Stellen ---)

- Ich wollte es sehr kurz machen, Herr Kollege Diegel, und da Sie nicht mehr Sprecher der CDU in diesem Ausschuß sind und sich auf andere Dinge konzentrieren, werden Sie dies sicherlich in Ihren Vortrag aufnehmen können. Wir haben jetzt hier also 460 Stellen, und es ist auch nicht so, daß die Stellenbesetzungssperre absolut ist. Mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses kann davon abgewichen werden.

Wir geben für die Rechnungsprüfung in diesem Lande 60 Millionen DM aus. Wir sind sicher, daß die Damen und Herren, die im Landesrechnungshof diese Aufgabe wahrnehmen, das mit dieser Dotation auch fertigbringen können. Deswegen können wir Ihre weitergehenden Vorschläge nicht akzeptieren. Wir bleiben bei unserer Drucksache.

(Beifall bei der SPD)

(B)

Vizepräsident Dr. Hans-Ulrich Klose: Herr Kollege Dr. Busch für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN!

Dr. Manfred Busch (GRÜNE): Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Ich kann mir nicht ernsthaft vorstellen, liebe Kolleginnen und Kollegen von der CDU, daß die Selbständigkeit und die Kontrollrechte des Landesrechnungshofes durch diese beiden Punkte ernsthaft beeinträchtigt sind.

(Helmut Diegel [CDU]: So fängt es an!)

Ich sehe, daß der Landesrechnungshof hier behandelt wird wie alle anderen Behörden auch, bis auf den Landtag; das kann man begründen.

(Helmut Diegel [CDU]: Das habt ihr im letzten Jahr aber noch anders gesehen!)

Bei dem Punkt "selbständige Gutachtenvergabe" stehe ich dem Anliegen des Landesrechnungshofes sehr aufgeschlossen gegenüber. Wir werden im Rahmen der nächsten Haushaltsberatungen diesen Punkt behandeln. Ich bin mir ziemlich sicher, daß wir dort Fortschritte erreichen werden.

(Beifall bei den GRÜNEN und bei Abgeordneten der SPD)

(C)

Vizepräsident Dr. Hans-Ulrich Klose: Danke schön. - Die Landesregierung pflegt zu diesem Thema nicht zu sprechen. Ich darf damit die Beratung schließen.

(Unruhe - Zurufe)

Wir kommen zur Abstimmung. Der Einzelplan 13 soll entsprechend der Beschlussempfehlung Drucksache 12/813 zur Abstimmung gelangen. Wer für die Annahme in zweiter Lesung ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Dann ist die Beschlussempfehlung so angenommen worden.

Dies bedeutet, daß wir auch das Ende der heutigen Sitzung erreicht haben. Ich unterbreche die Haushaltsberatungen in der zweiten Lesung und lade Sie für morgen, 10.00 Uhr, wieder ein. Die Sitzung ist geschlossen.

Schluß: 20.55 Uhr

(D)

<sup>1)</sup> Vom Redner bzw. der Rednerin nicht überprüft (§ 105 Gescho)

Dieser Vermerk gilt für alle in diesem Plenarprotokoll so gekennzeichneten Redner und Rednerinnen.

19. März 1996/Ausgegeben: 22. März 1996

Die Veröffentlichungen des Landtags sind fortlaufend oder auch einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (02 11) 8 84 24 39, zu beziehen.